

# Thüringen en détail – Die Stadt Sömmerda wird 1150 Jahre alt

**Matteo Leistner**  
Praktikant im Präsidialbereich: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

*Die amtliche Statistik liefert nicht nur Informationen auf Ebene der Bundesländer und Landkreise bzw. kreisfreien Städte. Für eine ganze Reihe von Kennziffern werden auch Daten für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden veröffentlicht. Das inhaltliche Spektrum dieser Zahlen reicht dabei von Informationen zur Bevölkerungsentwicklung über Wirtschaftsdaten bis hin zu Flächennutzung und Wohnsituation.*

*Der nachfolgende Beitrag zeichnet auf der Grundlage dieser regionalstatistischen und historischen Daten ein Porträt der Stadt Sömmerda, die dieses Jahr in der Festwoche vom 18. bis zum 24. Mai ihr 1150. Jubiläum feiert. Höhepunkt ist das Veranstaltungswochenende, an dem die Stadt ein vielfältiges Programm mit Bühnenauftritten, verschiedenen Märkten und kulinarischen Angeboten bietet.*

## Vom Ackerbürgerstädtchen zur Industriestadt

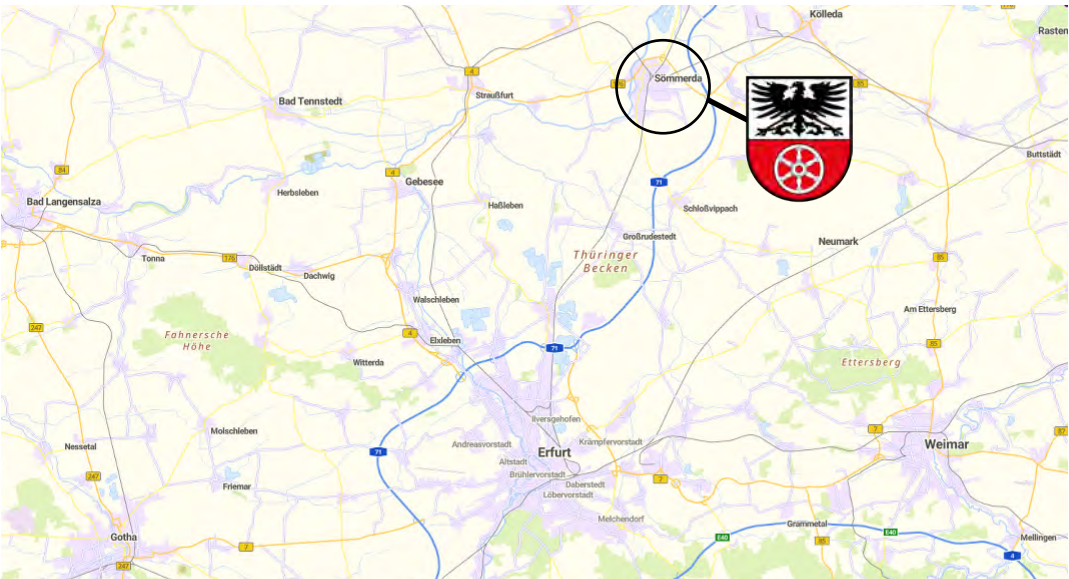
Die Stadt Sömmerda, gelegen im Zentrum des fruchtbaren Thüringer Beckens, blickt im Jahr 2026 auf eine 1150-jährige Geschichte zurück. Geografisch markiert die Stadt einen zentralen Knotenpunkt im Norden Thüringens, etwa 20 Kilometer nördlich der Landeshauptstadt Erfurt. Eingebettet in die weite Aue der Unstrut ist das Stadtgebiet durch die naturräumliche Gunstlage des Unstrut-Tals geprägt.

Verkehrstechnisch ist Sömmerda heute über die Bundesautobahn A 71 (Sangerhausen–Erfurt–Schweinfurt) sowie durch die Eisenbahnverbindung der Strecke Erfurt–Sangerhausen–Magdeburg erschlossen. Diese Anbindungen sichern der Stadt ihre Funktion als wirtschaftliches Mittelzentrum und Verwaltungssitz des gleichnamigen Landkreises. Zudem fungiert die Unstrut nicht nur als naturräumliches Element, sondern auch als touristische Verbindung in die umliegenden Regionen – als Wasserstraße sowie über den Unstrut-Radweg.

**Ackerbürgerstadt:**  
Stadt, in der die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger ihren Haupterwerb aus der Landwirtschaft erzielen, nicht aus Handel, Handwerk oder Gewerbe

Quelle: Wikipedia, <https://de.wikipedia.org/wiki/Ackerbürgerstadt>, Stand 04.05.26

Hinweis: Die Teile des Beitrags, die sich mit allgemeinen Informationen zur Stadt befassen, welche keinen Bezug zu den erwähnten statistischen Daten haben, wurden, sofern nicht anders angegeben, der offiziellen Homepage der Stadt Sömmerda, dem Aufsatz „200 Jahre Industriegeschichte in Sömmerda“ und dem Buch „Sömmerda – Einblicke in die Geschichte einer Thüringer Kreisstadt, Fakten, Zeitzeugen, Entwicklungen 876 – 2001“ entnommen. Die ausgewählten statistischen Daten zur Stadt, zum Landkreis und Thüringen entstammen, soweit nicht anders angegeben, aus den Erhebungen des Thüringer Landesamtes für Statistik.



Lage der Stadt Sömmerda, © GDI-Th | © GeoBasis-DE / BKG 2026

Die erste schriftliche Erwähnung fand die Siedlung im Jahr 876. Historisch ist die Entwicklung Sömmerda in besonderem Maße durch den Übergang von agrarischen zu industriellen Strukturen geprägt. Über ein Jahrtausend lang wies Sömmerda die Merkmale einer ländlich geprägten Siedlung auf. Als befestigte Ackerbürgerstadt, gesichert durch eine Stadtmauer mit ehemals 5 Toren, bildeten die Landwirtschaft und das lokale Handwerk die wirtschaftliche Basis für die Bevölkerung.

Eine tiefgreifende Veränderung dieser herkömmlichen Erwerbsstruktur setzte um das Jahr 1817 ein. Mit der Gründung der Firma „Dreyse & Kronbiegel“ begann die industrielle Phase der Stadt. Das anfängliche Produktionsprofil umfasste hauptsächlich Nägel, Striegel und Fensterbeschläge. Es wurde mit dem Beitritt des Knopffabrikanten Collenbusch 1820 um die Herstellung und Verbesserung von Zündhütchen erweitert. Die Firma wurde in „Dreyse & Collenbusch“ umbenannt. Ende 1826 wandte sich Dreyse der Entwicklung eines Vorderlader-Gewehrs mit Zündnadel zu, dessen spätere Einführung in die preußische Armee zu einer Expansion des Unternehmens führte.

Mit dem Beginn des 20. Jahrhunderts und der Übernahme der Dreyse'schen Werke durch die Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik Düsseldorf (Rheinmetall) im Jahr 1901 diversifizierte sich der Industriestandort. Neben der Rüstungsproduktion etablierte sich in den 1920er Jahren die Fertigung

von Büromaschinen, ab 1925 kamen auch Autoteile hinzu. Das Werk wurde zum zentralen Faktor der Stadtentwicklung. Dies betraf sowohl die kommunale Infrastruktur als auch den Wohnungsbau, der durch die Errichtung umfangreicher Neubaugebiete in industrieller Bauweise geprägt wurde. Teilweise existieren diese Industrie- und Wohnungsbauten heute immer noch und sind denkmalgeschützt.

In der Nachkriegszeit veränderte sich die wirtschaftliche Struktur der Stadt durch die Einführung des neuen ökonomischen Systems nachhaltig. Privat geführte Unternehmen wurden enteignet, verstaatlicht und zu Teilen demontiert. Eigentumsverhältnisse wechselten und es bildeten sich volkseigene Betriebe. Nach 1945 wandelte sich der Rüstungsbetrieb Rheinmetall zum sozialistischen Großbetrieb „Büromaschinenwerk Sömmerda“ (BWS). Das Produktionsprofil entwickelte sich von mechanischen Schreib- und Fakturiermaschinen über elektrische Maschinen bis zur Druck- und Computertechnik. In den 1980er Jahren erreichte der Standort (nach Eingliederung in das Robotron Kombinat) eine Belegschaftsgröße von mehr als 13000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Hier wurde 1985 der erste selbstentwickelte 8-Bit-Rechner (PC 1715) produziert. Daher trug Sömmerda zu DDR-Zeiten den stolzen Titel „Hauptstadt der Computer“.

Der strukturelle Umbruch nach 1990, der mit der Auflösung des Büromaschinenwerks im Jahr 1991 einherging, brachte eine Neuausrichtung hin zu einer



Schreibmaschinen der Rheinmetall-Produktion, ©Stadtverwaltung Sömmerda

mittelständisch orientierten Wirtschaft mit sich. Dabei blieb die über Generationen gewachsene technologische Kompetenz als Standortvorteil erhalten. So führte beispielsweise von 1995 bis 2009 Fujitsu die Computerproduktion in Sömmerda fort. Heute haben sich auf dem ehemaligen BWS-Betriebsgelände zahlreiche mittelständische Unternehmen mit einer großen Branchenvielfalt angesiedelt.

### Bevölkerungsstand und demografische Entwicklung

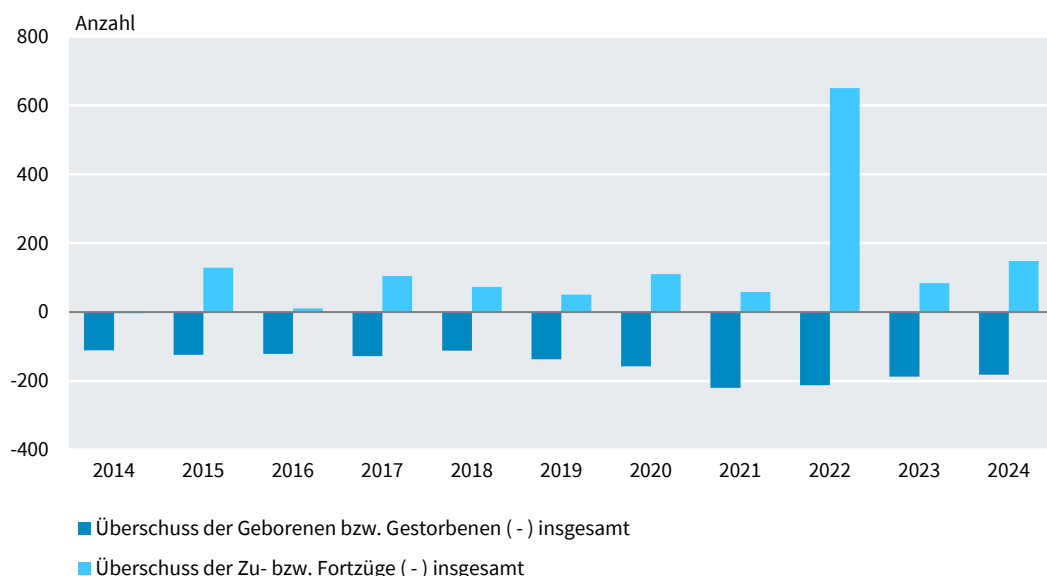
Die demografische Entwicklung der Stadt Sömmerda ist seit der Mitte der 1990er Jahre durch einen kontinuierlichen Rückgang der Bevölkerungszahl geprägt. Am 31. Dezember 1994 verzeichnete die Stadt noch 24902 Einwohnerinnen und Einwohner. Bis zum 31. Dezember 2024 sank dieser Wert auf 18503 Personen, was einem Rückgang um ein Viertel (-25,7 Prozent) entspricht. Diese Entwicklung verlief weitgehend parallel zu den Trends in anderen mittelgroßen thüringischen Industriestädten.

Die Dynamik der Bevölkerungsveränderung setzt sich aus 2 Hauptkomponenten zusammen: der natürlichen Bevölkerungsbewegung und dem Wanderungsgeschehen.

Die 1. Komponente ist die natürliche Bevölkerungsbewegung. Die Statistik der Geborenen und Gestorbenen weist für Sömmerda ein dauerhaftes Defizit auf. Im Jahr 2023 kamen auf eine Lebendgeburt 2,8 Sterbefälle. Auch die vorläufigen Daten für 2024 bestätigen diesen Trend mit 97 Geborenen zu 279 Gestorbenen (1 Lebendgeburt gegenüber 2,9 Sterbefällen). Diese Differenz ist eine wesentliche Ursache für die schrumpfende Bevölkerungszahl.

Die 2. Komponente ist das Wanderungsgeschehen. Im Gegensatz zur natürlichen Bilanz zeigte das Wanderungsgeschehen in jüngerer Zeit ein ausgeglichenes Bild. Während Sömmerda im Jahr 2000 noch einen deutlichen Wanderungsverlust von 323 Personen verzeichnete (562 Zuzüge gegenüber 885 Fortzügen), haben sich die Bewegungen in den letzten 2 Jahrzehnten stabilisiert. Besonders markant war das Jahr 2022, in dem ein Wanderungsgewinn von 651 Personen registriert wurde (1397 Zuzüge gegenüber 746 Fortzügen). Diese Werte sind primär auf Effekte wie die Fluchtbewegungen im Kontext des Ukraine-Krieges zurückzuführen. Auch in den folgenden Jahren 2023 und 2024 überstiegen die Zuzüge die Fortzüge um 8,5 Prozent bzw. 19,1 Prozent. Dies deutet darauf hin, dass Sömmerda als Wohn- und Arbeitsstandort weiterhin attraktiv bleibt und den natürlichen Bevölkerungsrückgang durch Zuzüge zumindest teilweise abfedern kann.

Abbildung 1: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen in der Stadt Sömmerda von 2014 bis 2024



Ein wesentlicher Aspekt der Regionalplanung ist der Blick auf die künftige demografische Entwicklung, die in den aktuellen Vorausberechnungen des Thüringer Landesamtes für Statistik (4. rBv sowie 2. GemBv)<sup>1)</sup> abgebildet wird. Für die Stadt Sömmerda zeichnet sich dabei ein moderaterer Rückgang ab als für den gleichnamigen Landkreis oder den Freistaat Thüringen insgesamt.

Ausgehend von 18503 Personen im Jahr 2024 wird für die Stadt Sömmerda bis zum Jahr 2045 ein Rückgang auf 16090 Personen prognostiziert. Dies entspricht einer Verringerung der Bevölkerungszahl um 13,0 Prozent. Im Vergleich dazu stellt sich die Situation für den gesamten Landkreis Sömmerda ausgeprägter dar. Hier wird ein Rückgang von 67700 Menschen (2024) auf 57000 Menschen im Jahr 2045 erwartet, was einem Minus von 15,7 Prozent entspricht. Auch im landesweiten Vergleich muss die Stadt Sömmerda etwas weniger Verluste hinnehmen. Für den Freistaat Thüringen wird im selben Zeitraum eine Abnahme der Bevölkerungszahl um 15,1 Prozent vorausberechnet. Sie soll von 2100300 auf 1782900 Personen zurückgehen.

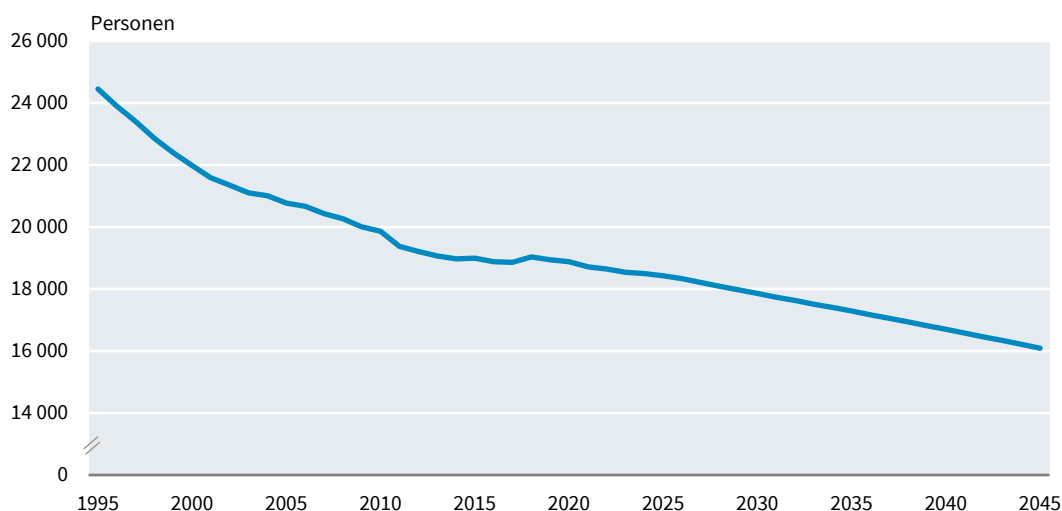
### Flächennutzung und räumliche Struktur – Ein urbaner Kern in agrarischer Landschaft

Die räumliche Struktur der Stadt Sömmerda wird durch ihre Lage inmitten der fruchtbaren Agrarlandschaft des Thüringer Beckens bei gleichzeitiger Funktion als industrielles Mittelzentrum geprägt. Zum 31. Dezember 2024 umfasste die gesamte Bodenfläche 8756 Hektar.

Den höchsten Anteil macht die Landwirtschaftsfläche aus. Mit 6827 Hektar werden 78,0 Prozent der Stadt agrarisch genutzt. Dieser Wert liegt deutlich über dem Thüringer Landesdurchschnitt von 51,9 Prozent. Den funktionalen Gegenpol bildet die Siedlungs- und Verkehrsfläche, die das urbane Rückgrat darstellt. Die Siedlungsfläche nimmt 945 Hektar (10,8 Prozent) ein, die Verkehrsfläche weitere 501 Hektar (5,7 Prozent).

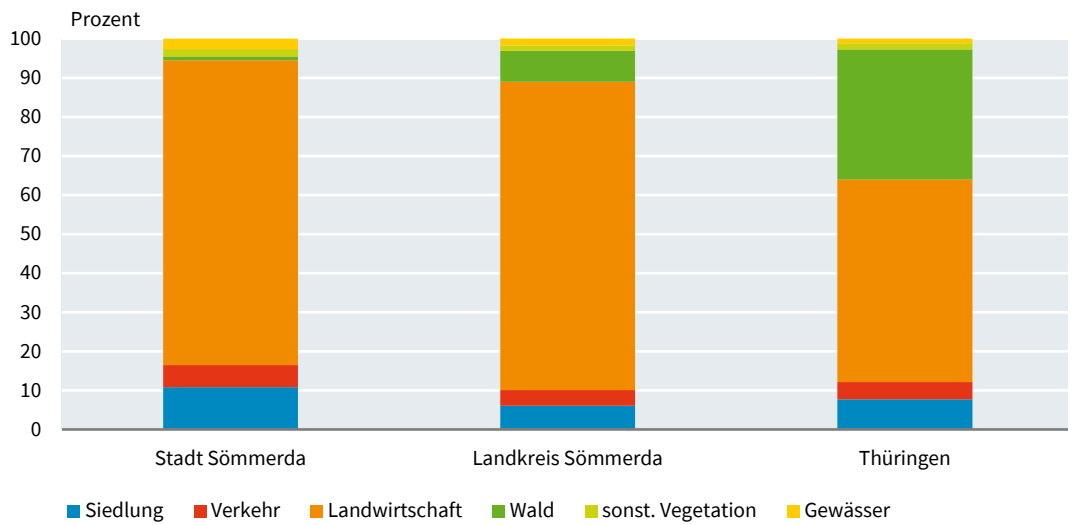
Während Thüringen mit 33,3 Prozent zu den waldreichsten Bundesländern gehört, weist Sömmerda lediglich 84 Hektar Wald auf und damit 1,0 Prozent der Stadtfläche. Im Vergleich dazu beträgt der Anteil der Waldfläche im Landkreis Sömmerda 8,0 Prozent.

Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung der Stadt Sömmerda von 1995 bis 2045



1) Eine ausführliche Darstellung der Methodik der verschiedenen Vorausberechnungen kann den Veröffentlichungen auf dem Internetportal THÜRINGEN MORGEN unter [https://statistik.thueringen.de/th\\_morgen](https://statistik.thueringen.de/th_morgen) entnommen werden.

Abbildung 3: Fläche nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31. Dezember 2024



Als weitere ökologische Ausgleichs- und Erholungs-räume finden sich in der Stadt Sömmerda zudem 269 Hektar Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen (3,1 Prozent der Stadtfläche) sowie 232 Hektar Gewässerflächen (2,6 Prozent) – primär die Unstrut und deren Nebengewässer.

### Baugeschehen und wirtschaftliche Dynamik

Die Zeitreihen der Baufertigstellungen dokumentieren für Sömmerda eine ausgeprägte Dynamik um die Jahrtausendwende. Im Jahr 2000 erreichte das Baugeschehen mit 145 fertiggestellten Baumaßnahmen, davon 93 Wohnungen, einen historischen Höchststand. Verglichen mit dem Jahr 1995 betrug der Zuwachs 83,5 Prozent. Ähnlich wie im Land Thüringen und im Landkreis Sömmerda ließ sich seitdem in der Stadt eine rückläufige Entwicklung der Baufertigstellungen feststellen: Ausgehend von dem Jahr 1995 verzeichnete Sömmerda bis 2024 einen Rückgang der Baumaßnahmen von 75,9 Prozent (Thüringen: -71,6 Prozent; Landkreis Sömmerda: -59,2 Prozent). 2024 wurden in der Stadt Sömmerda somit 19 Bauprojekte fertiggestellt, im gesamten Landkreis waren es 169.

Das wirtschaftliche Profil Sömmerdas hat sich nach dem Ende der großbetrieblichen Ära zu einer vielseitigen mittelständischen Struktur gewandelt. Die Statistik der Gewerbeanzeigen dient hierbei als Indikator für die lokale Dynamik. In der jüngsten

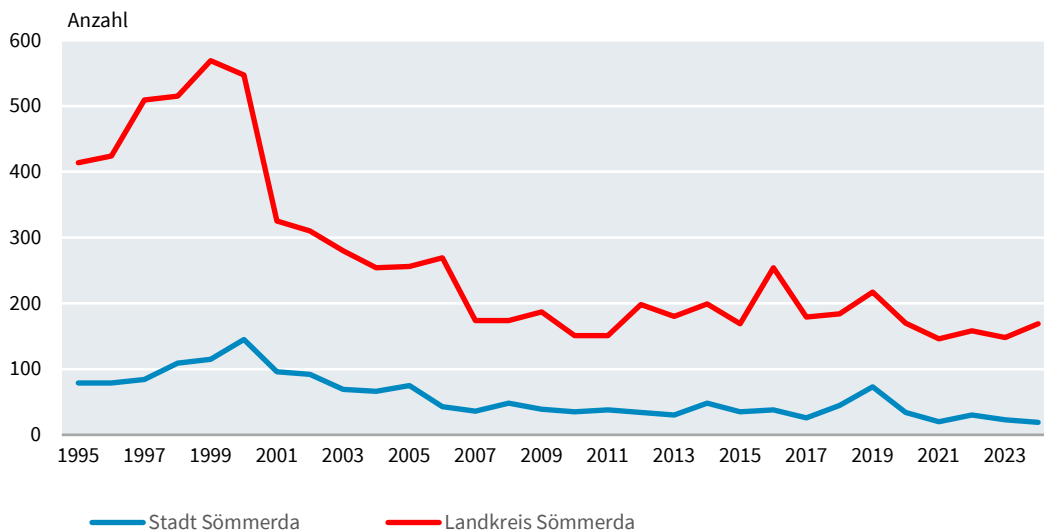
Vergangenheit (2018 bis 2024) zeigte sich ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Marktein- und -austritten. Im Jahr 2024 wurden in Sömmerda 80 Gewerbeanmeldungen registriert. Dem standen 86 Gewerbeabmeldungen gegenüber. Über den Zeitraum der letzten 7 Jahre bewegte sich die Zahl der jährlichen Neuanmeldungen zwischen 80 und 97 Gewerbeanmeldungen, während die Gewerbeabmeldungen zwischen 77 und 103 Abmeldungen lagen.

### Kommunale Finanzen

Mit der methodischen Umstellung der Schuldenstatistik im Jahr 2010, die nun auch Kassenkredite, Wertpapierschulden und Schulden beim nicht-öffentlichen und öffentlichen Bereich umfasst, startete die Stadt Sömmerda mit einer Verschuldung von 14,3 Millionen Euro. In den darauffolgenden 11 Jahren gelang es der Gemeinde, diese Last kontinuierlich abzubauen, bis im Jahr 2021 mit 9,0 Millionen Euro der niedrigste Stand der Verschuldung erreicht wurde.

Dieser Trend kehrte sich jedoch in der jüngsten Vergangenheit um. Bereits im Jahr 2022 stieg der Schuldenstand deutlich auf 12,7 Millionen Euro an. Nach einer kurzzeitigen Konsolidierung im Jahr 2023, in dem die Verbindlichkeiten auf 12,0 Millionen Euro sanken, verzeichnete das Jahr 2024 einen deutlichen Sprung auf insgesamt 14,7 Millionen Euro. Damit lag die absolute Verschuldung der Stadt 2024 sogar leicht über dem Niveau des Jahres 2010. Besonders

Abbildung 4: Entwicklung der Baufertigstellungen von 1995 bis 2024



markant ist dabei der Zuwachs um rund 2,8 Millionen Euro von 2023 auf 2024, welcher den stärksten Anstieg innerhalb eines Jahres in der gesamten Zeitreihe seit 2010 markiert.

Während die Stadt Sömmerda seit 2010 eine leichte Steigerung ihrer Gesamtverbindlichkeiten um etwa 3,1 Prozent aufweist, konnten der Landkreis Sömmerda und der Freistaat ihre Schulden im selben Zeitraum senken. Von 2021 bis 2024 baute Thüringen 1,6 Millionen Euro an Schulden ab und lag somit 6,8 Prozent unter dem Schuldenstand von 2010. Den leichten Anstieg von 2021 auf 2022 ausgenommen, verzeichnete auch der Landkreis Sömmerda einen fast konsequenten Schuldenabbau seit 2010, um insgesamt 30,1 Prozent (-36348 Euro).

### Tourismus und Übernachtungen

Die Entwicklung des Tourismus in der Stadt Sömmerda zeigte im Zeitraum von 2014 bis 2025 eine weitgehende Stabilität, mit deutlichen Einschnitten während der Pandemiejahre und einer anschließenden Konsolidierung. Im Jahr 2025 begrüßte die Stadt insgesamt 5477 Gäste die 11847 Übernachtungen buchten. Während die Zahl der Ankünfte gegenüber dem Vorjahr sank (-763 Ankünfte bzw. -12,2 Prozent), stieg die Zahl der Übernachtungen im selben Zeitraum leicht an (+480 Übernachtungen bzw. +4,2 Prozent). Der Anteil der Auslandsgäste in der Stadt Sömmerda lag annähernd auf dem Thüringer Niveau und schwankte in den letzten

Abbildung 5: Entwicklung der Schulden von 2010 bis 2024

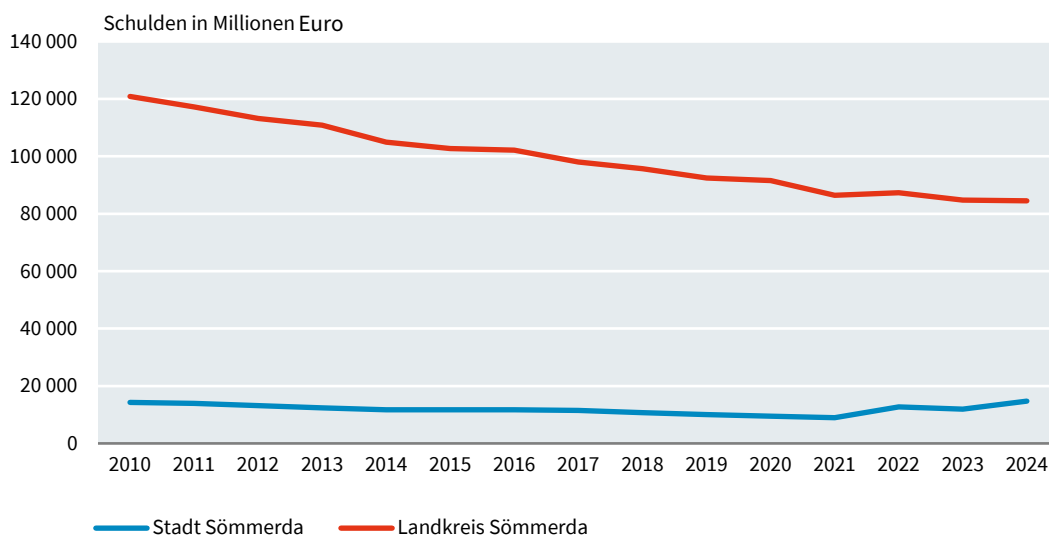
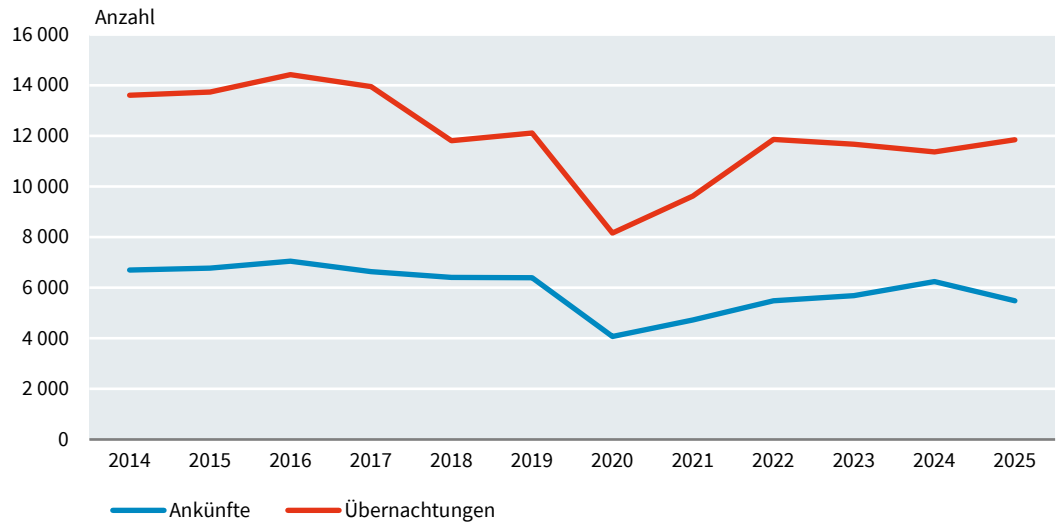


Abbildung 6: Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen der Stadt Sömmerda von 2014 bis 2025



Ab dem Jahr 2023 alle Angaben einschließlich Camping.

10 Jahren zwischen 1,7 und 6,0 Prozent (Thüringen: 4,1 bis 7,3 Prozent). 2025 wurden 159 Ankünfte von Gästen aus dem Ausland registriert, die insgesamt 499 Übernachtungen buchten.

Im Jahr 2025 kamen in Sömmerda auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner 296 Gäste und 640 Übernachtungen. Damit lag die Stadt bei der Tourismusintensität hinter dem Landkreis Sömmerda (1174 Übernachtungen und 458 Ankünfte je 1000 Einwohner) und dem Landesdurchschnitt (4786 Übernachtungen und 1844 Ankünfte je 1000 Einwohner).

Die touristische Attraktivität der Stadt wird maßgeblich durch Kurzaufenthalte bestimmt, wobei die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Jahr 2025 bei 2,2 Tagen lag. Damit lag die Verweildauer in Sömmerda unter dem Durchschnitt des Landkreises Sömmerda sowie des Freistaates Thüringen, die im selben Jahr jeweils einen Wert von 2,6 Tagen aufwiesen. Bemerkenswert ist hierbei, dass die Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste mit 3,1 Tagen im Jahr 2025 deutlich über dem Gesamtdurchschnitt der Stadt Sömmerda lag.

Hinsichtlich der Beherbergungskapazitäten blieb das Angebot in Sömmerda über das letzte Jahrzehnt



Stadtparkbrücke, ©Stadtverwaltung Sömmerda

mit konstant 3 geöffneten Betrieben im Juli nahezu unverändert (Betriebe mit 10 und mehr Betten bzw. Stellplätzen). Diese Betriebe stellten im Juli 2025 insgesamt 97 Schlafgelegenheiten zur Verfügung. Zwar verfügte die Stadt Sömmerda im regionalen Vergleich über eine vergleichsweise geringere Zahl an Schlafgelegenheiten (Landkreis Sömmerda insgesamt: 1268; Stadt Weißensee: 408), erreichte aber dafür 2025 eine durchschnittliche Auslastung von 33,8 Prozent. Damit weist Sömmerda eine deutlich höhere Auslastung auf als der Landkreis insgesamt, der lediglich 18,7 Prozent verzeichnete, und bewegt sich annähernd auf dem Niveau des thüringenweiten Durchschnitts von 34,5 Prozent.

### Fahrzeugbestand in Sömmerda: Pkw dominieren deutlich

In Sömmerda lag der Fahrzeugbestand am 1. Januar 2025 bei 12136 registrierten Kraftfahrzeugen. Mit 9958 Fahrzeugen bildeten die Personenkraftwagen (Pkw) die anteilsstärkste Fahrzeugklasse (82,1 Prozent). Im Landkreis Sömmerda waren zum Stichtag 40754 Pkw zugelassen. Dazu trägt die Stadt Sömmerda mit einem Pkw-Anteil von 24,4 Prozent an allen Pkw des Landkreises maßgeblich bei. Weiterhin sind in Sömmerda 851 Lastkraftwagen (Lkw) registriert, was einen Anteil von 17,4 Prozent der Lkw des Landkreises Sömmerda ausmacht. Derzeit zählt das Stadtgebiet außerdem 878 Krafträder (Anteil am Landkreis Sömmerda: 20,2 Prozent), 252 land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen (Anteil am Landkreis Sömmerda: 10,5 Prozent) so-

wie 159 sonstige Kfz einschließlich Kraftomnibusse (Anteil am Landkreis Sömmerda: 32,0 Prozent). Die Pkw-Dichte am 1. Januar 2025 betrug in der Stadt Sömmerda 538,2 Pkw je 1000 Einwohner. Damit lag die Stadt sowohl unter dem Durchschnitt des Landkreises mit 602,0 Pkw je 1000 Einwohner als auch unter dem Landesdurchschnitt des Freistaates (567,8).

### Wussten Sie schon, ...

- dass der Name Sömmerda wahrscheinlich „Sumpfmoorstätte“ bedeutet? Früher hieß die Stadt Sumerda, was aus den Wörtern „Sump“ und „mer“, also Sumpf und Meer, entstanden sein könnte. Der Name könnte allerdings auch vom ersten Volk in dieser Gegend stammen: den Sumerern.
- dass sich im Turmknopf des Erfurter Tors – eines der Wahrzeichen von Sömmerda – zwei Metallhülsen verbergen? Diese enthalten Zeitzeugnisse aus dem Jahr 1993, in dem die neue Spitze des Turmes installiert wurde.
- dass Sömmerda als „Stadt der kurzen Wege“ gilt, da wichtige Einrichtungen des täglichen Bedarfs, der Verwaltung, Bildung und Freizeitangebote schnell und einfach erreichbar sind.
- dass Sömmerda schon seit dem 1. Juli 2012 denselben Bürgermeister hat: Ralf Hauboldt (Die Linke).

#### Homepage der Stadt Sömmerda:

<https://www.soemmerda.de/>

#### Informationen zur Festwoche:

<https://www.soemmerda.de/tourismus-kultur/veranstaltungen/stadtjubilaeum-2026>

#### Statistik: Regionaldaten zur Stadt

<https://statistik.thueringen.de/datenbank/oertlich1.asp?auswahl=gem&nr=68051> (Stand: 11.05.2026)



Rathaus Sömmerda, ©Stadtverwaltung Sömmerda

Abbildung 7: Ausgewählte Daten im Vergleich

Merkmal / Kennzahl	Einheit	Stadt Sömmerda	Landkreis Sömmerda	Thüringen
<b>Fläche</b>				
Fläche insgesamt am 31.12.2024	Hektar	8 756	80 688	1 620 242
Siedlungs- und Verkehrsfläche am 31.12.2024	Prozent	15,8	9,8	11,9
Waldfläche am 31.12.2024	Prozent	1,0	8,0	33,3
Landwirtschaft am 31.12.2024	Prozent	78,0	78,9	51,9
<b>Bevölkerung</b>				
Bevölkerung am 31.12.2024	Personen	18 503	67 693	2 100 277
Geburtenüberschuss/-defizit 2024	Personen	-182	-591	-18 651
Geburtenüberschuss/-defizit je 1000 Einwohner 2024	Personen	-9,8	-8,7	-8,8
Wanderungssaldo 2024	Personen	148	185	4 515
Wanderungssaldo je 1000 Einwohner 2024	Personen	8,0	2,7	2,1
Bevölkerungsdichte am 31.12.2024	Einwohner je km <sup>2</sup>	211	84	130
<b>Wohnen</b>				
Wohngebäude am 31.12.2024	Anzahl	4 369	22 301	553 753
Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31.12.2024	Anzahl	10 779	35 664	1 175 215
Wohnfläche je Einwohner am 31.12.2024	m <sup>2</sup>	45,7	50,3	48,4
Baufertigstellungen 2024	Anzahl	19	169	3 352
<b>Verkehr<sup>1)</sup></b>				
Pkw je 1000 Einwohner <sup>2)</sup> am 01.01.2025	Anzahl	538	602	568
Anteil Pkw am Kfz-Bestand am 01.01.2025	Prozent	82,1	76,5	78,5
<b>Tourismus</b>				
Ankünfte von Gästen insgesamt je 1000 Einwohner <sup>2)</sup> 2025	Anzahl	296	458	1 844
Ankünfte von Auslandsgästen je 1000 Einwohner <sup>2)</sup> 2025	Anzahl	9	23	110
Übernachtungen von Gästen insgesamt je 1000 Einwohner <sup>2)</sup> 2025	Anzahl	640	1 174	4 786
Übernachtungen von Auslandsgästen je 1000 Einwohner <sup>2)</sup> 2025	Anzahl	27	111	259
<b>Gewerbeanzeigen</b>				
Gewerbeanmeldungen 2024	Anzahl	80	324	11 422
Gewerbeabmeldungen 2024	Anzahl	86	337	12 058
<b>Finanzen</b>				
Schuldenstand insgesamt am 31.12.2024	1000 Euro	14 731	84 499	1 100 109
Schulden je Einwohner <sup>3)</sup> am 31.12.2024	Euro je Einwohner	794	1 242	522
Steuereinnahmekraft je Einwohner <sup>3)</sup> 2024	Euro je Einwohner	924	1 081	1 025

1) Quelle: Kraftfahrt Bundesamt, eigene Berechnungen

2) Bevölkerung am 31.12.2024

3) Bevölkerung am 30.06.2024